

WHEELS AND SERVICE

YAMAHA YZ250F, TEIL 8

In diesem Monat geht es bei Benny rein um die Themen Fun-Faktor und Service. Denn Benny hat die Sommerpause genutzt, um sein Bike dem großen Service zu unterziehen. Darüber hinaus gab es noch ein paar Upgrades am Bike selbst.



✚ Benny Koob
📷 FW-Fotografie, mite-photo.de

Motocross fahren soll Spaß machen, weshalb ich ordentlich Gas gegeben habe und zum Playride Festival nach Plate geist bin. Da ein Hobbyfahrer auch gerne einmal feiert, habe ich an dem Wochenende alles gegeben. Letztlich stand aber nicht nur die Party im Vordergrund, sondern auch die Möglichkeit, drei Tage auf der Strecke zu trainieren und an verschiedenen Contests teilzunehmen.

Für mich als Hobbyfahrer war der Whip- und der Long-Distance-Contest nichts. Das Viertelmeilenrennen dagegen wäre sehr interessant gewesen. Ich bin dennoch nicht gestartet, weil ich vor Ort Probleme mit dem Fahrwerk hatte und kein Risiko eingehen wollte. So habe ich die Tage vornehmlich zum lockeren Training genutzt, unter anderem auch auf der kleinen Enduro-Cross-Strecke.

Eine Woche später wurde die Yamaha in Sechshelden zum Heimrennen des MX-Hessencup gezündet. Ein volles Starterfeld war zwar gegeben, aber irgendwie

war der Wurm drin und es lief nicht so wie gewohnt. Zwar bin ich ohne Sturz durchgekommen, habe aber meinen Rhythmus nicht wirklich gefunden. Mein Ergebnis am Ende war also eher bescheiden, obwohl es dann doch noch ein paar Punkte in der Meisterschaft gab und ich derzeit auf Platz 18 von 42 Fahrern liege.

Ich war, wie schon in der letzten Ausgabe angerissen, froh, wieder in die zweite MX-Saisonhälfte zu starten. Die Sommerpause habe ich versucht, effektiv zu nutzen, und mein Bike ordentlich durchgecheckt. Zum üblichen Öl- und Filterwechsel gehörte diesmal die Ventilspielprüfung, der Fahrwerkservice und der allgemeine Check. Ich habe dem Bike also einiges gegönnt.

Die Yamaha hatte vor der Prüfung 43 Betriebsstunden und ich schaue nun zum zweiten Mal nach dem Ventilspiel. Das geht alles sehr einfach von der Hand: Wie üblich stelle ich den Motor auf den OT-Punkt und öffne den Ventildeckel. Wichtig dabei ist, dass das Bike vorher sauber ist, sodass kein Dreck in den Motor fallen kann. Nur im oberen Totpunkt lässt sich das Ventilspiel prüfen, denn nur so sind die Ventile entlastet, sodass man mit der Führerlehre das Ein- und Auslassspiel prüfen kann.

Nachdem ich die Führerlehre abgewischt habe und alles tiptop war, wurde es Zeit, das Motoröl zu wechseln. Verwendet habe ich hierbei das Motul 7100 als 10W40-Variante. Das Motoröl verwende ich schon seit Längerem und ich bin echt zufrieden. Da ich in der Saison ab und an etwas Kühlflüssigkeit nachkippen musste, wurde diese jetzt auch einmal komplett ausgewechselt. Zumal es beim Nachfüllen nicht immer der gleiche Hersteller war und ich eine bunte Mischung drin hatte. Deshalb ging ich lieber auf Nummer sicher und tauschte alles gegen die Flüssigkeit eines Herstellers.

Jetzt sind alle Flüssigkeiten erneuert, bis auf die Bremsflüssigkeit. Die kam aber als nächstes dran, im Zusammenhang mit dem neuen Radsatz. Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, habe ich mir einen zweiten Radsatz von Haan Wheels besorgt. Er sieht nicht nur sehr stylisch aus, sondern macht vieles einfacher, wenn man ins Rennwochenende startet. Denn nicht selten holt man sich doch mal einen Plattfuß oder hat die falsche Reifenwahl getroffen. Ich habe jetzt auf dem originalen Radsatz die Trainingsreifen montiert (Dunlop MX-52) und auf dem Haan Wheels-Setup für das Rennen das neue Modell des Dunlop MX-33. Da wir bei uns in der Region Mischboden bzw. Hartboden haben, lässt sich der MX-33 dennoch sehr gut auch auf härteren Böden fahren. Und ich muss sagen, dass ich darauf sogar ein noch besseres Gefühl habe als auf dem MX-52.

Für den Umbau des zweiten Radsatzes waren auch noch neue Bremscheiben und ein Kettenrad vonnöten. Eine Mischung aus gebrauchten Kettenrädern und Bremscheiben wollte ich nicht montieren, da sich sonst die Kettenglieder und Zahnrad unterschiedlich einlaufen. Deshalb habe ich für beide Radsätze neue Bremscheiben, Kettenräder, vordere Ritzel und Bremsbeläge montiert. Das Schöne hierbei ist, dass man mittlerweile von der Firma Moto Master alles aus einer Hand bekommen kann. Die Firma, die ja nicht nur dadurch bekannt ist, dass sie in der



MXGP und MX2 die Top-Fahrer mit ihren Produkten ausstattet, hat im letzten Jahr einen kompletten Kettensatz auf den Markt gebracht. Im Paket sind nun alle Brems- und Ketten-Komponenten von einem Hersteller. Die jeweiligen Artikel bekommt man über den Parts-Europe-Händler des Vertrauens. Das Kettenrad ist richtig gut verarbeitet und eine Mischung aus Alu und Stahl.

Nachdem die Räder alle umgebaut

waren, ließ ich das Fahrwerk wieder einbauen. Die Gabeln hatte ich in der Zwischenzeit mit zu ORS Suspension genommen. Allerdings nicht in seinen Laden, sondern nach Magdeburg zu den Crossfinals. Dort war Marco Odenthal, um seinen Fahrern den exklusiven Fahrwerksdienst anzubieten. Den perfekt eingerichteten Bus nimmt er zu den Rennen der MX Masters immer mit, da er pro Klasse ca. vier Fahrer unterstützt. Die Federn haben wir vorerst so gelassen, auch wenn ich acht Kilo abgenommen habe. Denn wir sind bei einer Schwelle von 75 bis 85 Kilo. Würde ich jetzt noch leichter oder schwerer sein, müssten wir die Federn wechseln. 20 Stunden nach dem ersten Service war es ohnehin notwendig, die Gabeln machen zu lassen. Denn der Abrieb durch die Feder in der Gabel war schon sichtbar und sah nicht mehr so gut aus. Die Teile wurden erneuert und das Setup ein wenig härter gestellt.

Nachdem nun auch das Fahrwerk wieder eingebaut ist und die neuen Räder da sind, steht nur noch der Bremsflüssigkeitswechsel an. Denn mit neuen Belägen und Scheiben macht es Sinn, die Flüssigkeit zu wechseln. Ich verwende dafür ein Entlüftungsgerät über den Kompressor, das die Sache sehr einfach macht. Und man ist auf der sicheren Seite, keine Falschlucht im System zu haben.

Ready to race heißt es jetzt, wenn es zu den letzten beiden Meisterschaftsrennen des Hessencup geht. Wir starten noch in Langgöns und in Aarbergen am 21. September. Von dort werde ich in der nächsten Ausgabe einen ausführlichen

Bericht über den Hessencup bei den Crossfinals in Magdeburg schreiben. Bis denne, euer Benny O

Infos und Parts unter:

- HaanWheels:
www.haanwheels.com
- ORS Fahrwerkservice:
www.ors-suspension.de
- Moto-Master-Teile sind bestellbar bei allen Parts Europe-Händlern:
www.moto-master.com/

01 Kettenröder und Brems Elemente liegen schon bereit. 02 Ready to race heißt es jetzt, wenn es zu den letzten beiden Meisterschaftsrennen des Hessencup geht. 03 Marc macht in seinem mobilen Fahrwerkservice das Setup für Benny startklar.



Tester:
BENNY KOOB

Alter: 34
Level: Hobby

Bike: Yamaha YZ250F, Bj. 2019

